

Das Orts- und Ordensmuseum Helfta

Einer Vision auf der Spur

Sehr geehrte Mitbürger, liebe Heimatfreunde und an der Geschichte, dem Brauchtum sowie an der Naturkunde des Mansfelder Landes Interessierte,

Helfta hat eine selbst von Einheimischen unterschätzte und mit vielen wichtigen Ereignissen von nationalem Rang durchsetzte Geschichte. Die unterschiedlichen, oft gegensätzlichen Interessen an Helfta, schon ab der Auflösung des thüringischen Königshofes im 6. Jahrhundert, haben ein klares Bild zum Thema nie wirklich zustande kommen lassen. Überdies sind nicht ganz dreißig Prozent des Gefundenen in Helfta und Eisleben verfügbar, sondern weit verstreut und von den Findern oftmals nur unzureichend registriert worden. So ist es auch seit dem Industriezeitalter zu keiner wirklichen Zusammenfassung und Zentralisierung der Quellen, Erkenntnisse, Dokumente und Objekte gekommen. Um das zu ändern, wurde von Joachim Herrmann (Helfta) neben der Schaffung des Orts- und Ordensmuseums, ein Archiv angedacht, das jetzt von mir, seinem Sohn, nach seiner schweren Erkrankung und in Weiterführung seiner Arbeit, auf und ausgebaut wird. Eine Funktionsfähigkeit dieses Museumsarchivs ist seit Mitte 2009 gegeben.



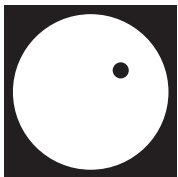
Gründung der Kaiserpfalz Helfta, J. Herrmann Helfta, Öl, 2003, unvollendet; oben: Jägerhof mit St. Georg, J. Herrmann Helfta, Federzeichnung, 1986

Unterstützt durch meine ehrenamtliche Tätigkeit als Bodendenkmalpfleger für den Altkreis Mansfelder Land, wird es für mich in Zukunft darum gehen, im Interesse Helftas, zu sammeln, zu bewahren, zu forschen und auszustellen. Dabei ist jedwede Anteilnahme, Unterstützung und Zusammenarbeit willkommen.

Das Archiv soll nun zielgerichtet dazu beitragen, Literatur, Informationen und Dokumente zur Geschichte Helftas vorzuhalten und Lücken schließen helfen.

Daneben gebührt Fundstücken und Gebrauchsgegenständen als Sachzeugen der Geschichte ebenso große Aufmerksamkeit, wie Fotos von wichtigen Persönlichkeiten und von Orten und Plätzen Helftas im Wandel der Zeit. Zum ersten und vielleicht letzten Mal in der reichen Geschichte des Ortes ergibt sich die Möglichkeit, Quellen, Erkenntnisse, Dokumente und Objekte zu zentralisieren. Deshalb bitte ich die einheimische Bevölkerung um Mithilfe. Wichtig wäre auch der Kontakt zu Personen und Vereinen, die über Sammlungen oder Fotoarchive verfügen und die Bereitschaft all derer die z.B. in ihrem Besitz oder in familiären Nachlässen befindliche Dokumente, Fotos, altes Handwerkszeug bzw. altes landwirtschaftliches Gerät, unentgeltlich zur Verfügung stellen bzw. Kopien, Fotos und Darstellungen zu diesen Dokumenten und Objekten ermöglichen. Die Urheberrechte und der Verweis zu den Quellen werden dabei gewährleistet.

Das Museum selbst beherbergt eine in zwanzigjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit durch Joachim Herrmann (Helfta) geschaffenes Kompendium. Es erschließt die reiche Geschichte des einst blühenden und heute auflebenden Ortsteiles der Lutherstadt Eisleben von der Steinzeit bis zur Gegenwart. Innerhalb der Präsentation, sind archäologische, heimatkundliche, theologische und künstlerische Gesichtspunkte eng miteinander verknüpft. Es wird versucht, ein ganzheitliches Bild der Geschichte des altehrwürdigen Ortes Helfta und seines Klosters St. Marien zu vermitteln. Können Sie dabei helfen?



**ORTS- UND ORDENS-
MUSEUM
HELFTA**



Vielen Dank und mit freundlichem Gruß!

Kontakt:

Hans Herrmann (Sohn des J. Herrmann Helfta),

Telefon: 0174 6539908, E-Mail: hans@herrmann-helfta.de,

Orts- und Ordensmuseum im Liboriushaus (Großer Speicher auf dem Gelände des Klosters St. Marien zu Helfta), Lindenstraße 36, D-06295 Lutherstadt Eisleben,

Öffnungszeiten:

Donnerstag: 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr und 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr,

Sonntag: 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr,

weitere Öffnungszeiten und **Museumsführungen** nach Vereinbarung.

PS: *Da ich dieses Schreiben aus Kostengründen nicht flächendeckend verbreiten kann, bitte ich um die Weitergabe der Informationen im Rahmen der Vereine, im Bekanntenkreis, unter den Nachbarn und anderswo.*